

Peers-Bericht von Lisa Brandstetter und Laura Wallner (2016/17-2018/19)

Nach einigen Jahren als tätige Peers für Suchtprävention verabschieden wir uns mit einem kurzen Bericht über unsere gesammelten Erfahrungen und Eindrücke von diesem Amt.

Seit dem Augenblick an, indem wir in der fünften Klasse unsere Ausbildung begonnen haben, waren wir begeistert an diesem Schulprojekt teilnehmen zu dürfen.

Einige Tage lang lernten wir auf einer Ausbildung mit anderen zukünftigen Peers, die von anderen Schulen waren, so viele unterschiedliche Dinge rund um das Thema Sucht, welche wir später natürlich in unseren Workshops an jüngere Schüler weitergaben. Einige Monate später trafen wir uns alle noch einmal und lernten wie wir alkoholfreie Cocktails mixen können. Aus dieser gemeinsamen Zeit sind auch Freundschaften entstanden, die bis heute noch existieren.

Unseren ersten Workshop hielten wir in unserer Klasse ab, damit wir trainieren konnten, wie zukünftige Stunden ablaufen werden. Darauf folgten zahlreiche andere Workshops sowie Projekte, die wir in den verschiedensten Klassen durchgeführt haben. Nun sind wir froh diese erlebnisreiche Reise so erfolgreich gemeistert haben.

Meistens haben wir die Workshops selbstständig geplant und auch Präsentationen und sonstige Materialien eigenständig vorbereitet, was uns auch für unseren täglichen Schulalltag viel gebracht hat.

Dank dieser Ausbildung zu Suchtpeers haben wir viele Erfahrungen gesammelt und konnten unser Wissen erweitern, welches uns auch noch in Zukunft nützlich sein wird.

An diesem Stellen wollen wir uns nochmals bei allen bedanken, die uns in dieser Zeit so tatkräftig unterstützt haben und uns diese Ausbildung überhaupt ermöglicht haben.

Die Peers,

Lisa und Laura